

## Haushalt 2023 Ausführungen der FDP-Fraktion

Dies ist der erste Haushaltsplan, der aus der Feder von Herrn Weirether kommt. Er ist, wie auch bei seinem Vorgänger allumfassend und anschaulich gegliedert.

Bei seinem Einstieg als Kämmerer war die Welt jedoch eine andere geworden als vor einem Jahr. Haben wir früher darüber diskutiert, wie lange es dauert, bis sich manches umsetzen lässt, so mussten wir jetzt umso schneller umdenken. Die teilweise schwierigen Jahre der Coronapandemie haben wir weitestgehend hinter uns, da stehen uns weitere herausfordernde Jahre bevor, geprägt von hohen Energiepreisen, gestiegener Inflation, steigende und bereits gestiegene Preise eigentlich überall. Krieg am Rande von Europa und als Resultat davon wieder Flüchtlinge.

All das sind Herausforderungen an unseren Haushalt, die mitentscheiden, wie sich unsere Ausgaben gestalten.

Immer wenn wir denken, jetzt könnten wir für die Zukunft planen, holt uns die Gegenwart ein und uns trifft

- die Flüchtlingskrise – d.h. Menschen, die vor dem Krieg fliehen, müssen bei uns untergebracht werden.
- die Energiekrise – wie werden sich die Energiepreise entwickeln?
- Die Handwerkerkrise – wie werden die Preise für unsere nötigen und bereits geplanten Baumaßnahmen aussehen?

Alles Krisen, die wir mit unseren Ressourcen bewältigen müssen, d.h. mit Kapital- und Personaleinsatz.

Jetzt ist es nicht so, dass wir nichts hätten. Wir haben ein Haushaltswolumen von rund 50 Mio, und trotzdem fehlen uns zur Umsetzung aller geplanten Projekte plus die Pflichtausgaben einer Gemeinde laut Aufstellung unseres Kämmerers noch fast 2 Mio. €, für die wir auf unsere Rücklagen zurückgreifen müssen.

Ideen, wie man das Budget sinnvoll ausgeben könnte, gibt es viele, aber es reicht bei Weitem nicht für alles.

Welche Investitionen sind sinnvoll? In unserem Haushalt eigentlich alle. Und es waren auch immer alle sinnvoll gewesen.

Gibt es Möglichkeiten, Geld einzusparen?

Bestimmt nicht bei den Pflichtausgaben. Herausheben möchte ich hier, stellvertretend für viele andere Aufgaben, die Ausgaben für:

- Kinder- und Schülerbetreuung. Hier geben wir gern Geld aus. Für Kindergärten und Kleinkindbetreuung und dem benötigten Personal dafür. Und nicht nur für die gesetzlich geforderte Umsetzung der Betreuungsrichtlinien, sondern auch für freiwillige Leistungen der Gemeinde in Bezug auf Zusatzangebote.

-Auch nicht bei den Schulen und der Schülerbetreuung. Für unsere Schulsozialarbeit sollte eher mehr Geld im Haushalt eingestellt werden. Hier

Haushalt 2023

Ausführungen der FDP-Fraktion

wäre sparen fehl am Platz.

-Zur Zeit fließt viel Geld in die Sanierung unseres Friedrich-Ebert-Schulzentrums. Ist das gut angelegt? Mit Sicherheit.

-Unsere Sportstätten brauchen auch hin und wieder eine Auffrischung. In diesem Jahr soll die Sanierung der Hardtwaldhalle abgeschlossen werden, wenn auch manche Bürger noch daran zweifeln. Auch die Hardtwaldhalle wird uns insgesamt eine stolze Summe kosten. Aber findet diese Sanierung jemand unnötig? Nein.

-Und wenn es heißt: „Eigentum verpflichtet“, so bedeutet das, dass wir sämtliche gemeindeeigenen Liegenschaften in Schuss halten müssen. Auch hierfür wird im Haushaltsplan Geld bereitgestellt.

Gerade haben wir erfahren, dass unsere Turn- und Festhalle in ein Förderprogramm des Bundes aufgenommen wurde. Hier wird uns die Entscheidung, wann und wie hier saniert wird, abgenommen, denn diesen Zuschuss möchten wir uns nicht entgehen lassen. Bestimmt ein Highlight, sowohl in der Ausführung als auch bei den Kosten! An dieser Stelle möchte ich noch einmal der Verwaltung für ihr schnelles Handeln bei der Bewerbung für die Förderung danken und - wir freuen uns über den positiven Bescheid aus Berlin, denn dafür haben alle Fraktionen gleichermaßen ihre Bundestagsabgeordneten mobil gemacht. Und wer den Bürokratieaufwand nicht scheut - und der wird eher größer als kleiner, obwohl uns das Gegenteil versprochen wurde - für den lohnt es sich unterm Strich, siehe Schulzentrum.

Auch freut es uns, dass die „Dorfschänke“ wieder im Gespräch ist. Zumindest ist in den nächsten Jahren ein Abriss geplant, denn wenn sie weiter so bleibt, wie sie ist, kostet sie uns nur Geld. Und was dann aus dem Areal wird? Wir werden uns gute Gedanken dazu machen!

Aber neben den „Pflichtaufgaben“ unserer Gemeinde gibt es auch „Wunschaufgaben“.

Wir sind eine rege Gemeinde, das sieht man an unseren Projekten.

Und wir haben einen Bürgermeister, der in den nächsten Jahren einiges bewegen will. Mit Ideen, was die Zukunft von Sandhausen betrifft. Und wenn uns diese Ideen auch begeistern, so werden wir sie gern mittragen und Ausgaben dafür entsprechend befürworten.

Bürger dürfen sich gern Gedanken darüber machen, welche ihrer Forderungen tatsächlich kostenmäßig ausgeführt werden können und welche im Moment leider nicht umzusetzen sind.

Sandhausen soll belebt werden? Aber gern! Nur - wenn jemand Eigeninitiative zeigt - was die Verwaltung nichts kostet - dann muss er sich oft mit der Bürokratie höherer Instanzen auseinandersetzen. Was dauern kann. Und Geld und Nerven kostet.

Mehr Ausgaben für einen schöneren Ort sind gewünscht?

Wir propagieren schon immer Eigenverantwortung nach dem Motto:

„Hast du Ideen - setze sie um“.

Haushalt 2023

Ausführungen der FDP-Fraktion

So könnte man durchaus den Bauhof entlasten und damit der Gemeinde Kosten ersparen, indem man z.B. eine Kanne Wasser in die Hand nimmt und die Bäume und Pflanzungen an den Straßen gießt und pflegt. Weitere Initiativen seitens der Bürger sind immer gern gesehen.

Es wird sich trotz der angespannten Lage des Haudhalts in den nächsten Jahren einiges bewegen, schon allein weil unser Bürgermeister Ideen, die er hat, auch umsetzen möchte und mit ihm die Mitarbeiter der Verwaltung.

Für uns immer wünschenswert: Abschreibungen für Investitionen wie z.B den Unterhalt von Straßen sollten immer wieder reinvestiert werden zum Erhalt von Straßen bzw. Infrastruktur.

Die Gemeinde hat immer durch überlegtes Handeln die Finanzen gut gesichert und Investitionen in Sanierungen bereitgestellt. Dies erwarten wir auch in Zukunft.

Wir von unserer Fraktion haben hier und heute wenig zu bemängeln, und wenn, dann tun wir dies in den entsprechenden Gemeinderatssitzungen. Klar, wir hätten auch den einen oder anderen Wunsch. Aber unser Fazit ist:

„Wenn alles, was im Haushaltsplan aufgeführt ist, auch umgesetzt wird, dann sind wir sehr zufrieden.

Wünsche sollten auch realisierbar sein und Wesentliches nicht aus dem Blick lassen.“

Eigenbetrieb Wasserversorgung:

Im Wirtschaftsjahr 2023 wird der Ansatz zur Ortsnetzunterhaltung aufgrund der allgemeinen Preissteigerung erhöht. Da die Gebühren erhöht werden, können diese Preissteigerungen abgefangen werden, es wird sogar ein leichter Gewinn erwirtschaftet werden, den wir für zukünftige Ortsnetzunterhaltungsmaßnahmen auch brauchen werden.

Die Fraktion der FDP stimmt beiden Beschlussvorlagen zu.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die immer beste Zusammenarbeit.

Heidi Seeger